

Mitteilungen des Westpreußischen Geschichtsvereins. Jg.8 (1909)

S.79  
(O.Günther)

(fol.74b)

Ein Segen vor den Krebses. (Den Menschen mustu mit seinem Namen nennen.)

Krebses, due hast den oder die .N. umbfangen ir Hautt undt ir Prust, undt hast gebautt ein Hauß undt wirrst ier .N. saugen das Marck auß den Beinen undt auß der Prust hir auß. Zue derselben Frist kompt Jr. lieber Herr Jesus Crist, ~~Maxtixxxxxix~~ sprich: Krebses waß hastu hie? So haben wir umbfangen undt umbfassen .N. ir Hautt undt ir Prust undt wolen ir saugen ir Plutt auß den Peinen und auß ihr Brust. Sprich: Gott das solt ir nicht thun, solt ir .N. ir Prust gesundt lan, solt hin gen Balilan gen, da sein 3 Prunnen, auss dem ersten fleist Aitter, auß dem 2. fleist Milch, auß dem 3. fleist rottes Plutt, daselbst soltu dier pauen ein Hauß undt solt drinken undt saugen, daß wirt dich dunken gutt, drink und saug biß auff den Grundt. Sprich: Gott der Her lass .N. ir Prust gesundt, das sie ir gesundt pleibet, alß war alß das es geschah.

(Danziger Stadtbibl., Ms.2318, Zweithälfte 16.Jh., enthält med.Aufzeichnungen eines Arztes, wahrscheinl.d.Doktors d.Chir.Christophorus Ennoharus; vermutlich süddeutsch)